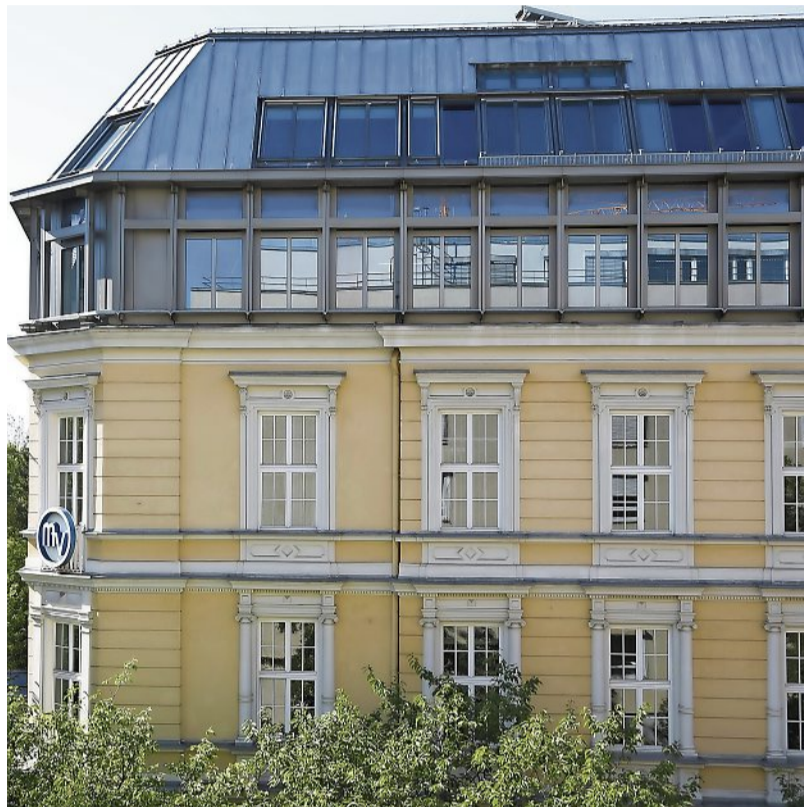


FINANZPLATZ BAYERN

Höchstes Jahresergebnis in der Unternehmensgeschichte

Die Steigerung um 23,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr ist nicht nur auf das gute operative Geschäft der Versicherungsgruppe Münchener Verein zurückzuführen, sondern auch auf die erfolgreiche Kapitalanlagenstrategie

Der Münchener Verein, der 2022 sein 100-jähriges Bestehen feiern kann, hat im Geschäftsjahr 2019 nach vorläufigen Zahlen mit insgesamt 116 Millionen Euro das höchste Jahresergebnis in seiner Unternehmensgeschichte erzielt. Das entspricht einer Steigerung von 23,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Ursächlich hierfür ist insbesondere das sehr gute Ergebnis aus dem um 4,9 Prozent auf mehr als 7,2 Milliarden Euro gewachsenen Kapitalanlagen. Zum ersten Mal in der Unternehmensgeschichte wurde damit die Sieben-Milliarden-Euro-Grenze überschritten.



Bereits 1949 konnte die Hauptverwaltung des Münchener Vereins das wiederaufgebaute Gebäude an der Pettenkoflerstraße in München beziehen. MEH/Foto: Münchener Verein

Mit seinen drei Tochtergesellschaften hat der Münchener Vorsorge- und Pflegespezialist 743 Millionen Euro an Beitragseinnahmen erwirtschaftet. In der Krankenversicherung erhöht sich die Beitragseinnahmen auf 543 Millionen Euro. Darüber hinaus konnte die Zahl der natürlichen versicherten Personen um rund 0,5 Prozent auf zirka 333 000 aufgestockt werden. Die Lebensversicherung erreichte 144 Millionen Euro Beitragseinnahmen, die Allgemeine Versicherung rund 56 Millionen. Das Eigenkapital der Gruppe konnte

um 16,7 Prozent auf 343,5 Millionen Euro vergrößert werden. „Besonders positiv haben sich im Vertriebsjahr 2019 unsere beiden strategischen Geschäftsfelder der fondsgebundenen Rentenversicherung und der betrieblichen Altersversorgung entwickelt“, betont Rainer

Reitzler, Vorstandsvorsitzender der Versicherungsgruppe. „Die fondsgebundene Rentenversicherung hat mit Stand 31. Dezember ein Produktionsplus von 11,4 Prozent gegenüber dem Vorjahresergebnis erreicht. Die betriebliche Altersversorgung hat in der fondsgebundenen Di-

rektversicherung mit plus 10,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr ein sehr gutes Wachstum erzielt. Für 2019 werden wir ein bAV-Geschäft von 180 Millionen Euro erzielen, das ist ein toller Erfolg.“ Ein Erfolgsgarant für das Geschäft mit der betrieblichen

Altersversorgung des Vorsorge- und Pflegespezialisten ist insbesondere die Umsetzung des Betriebsrentenstärkungsgesetzes. Der Beratungsprozess wurde vom Institut für Vorsorge und Finanzplanung GmbH zertifiziert und gewährleistet Firmen Haftungssicherheit.

„WIR VERSTEHEN UNSER HANDWERK“

Der Ursprung der Versicherungsgruppe wurzelt in der genossenschaftlichen Idee, eine wirtschaftliche Selbsthilfeeinrichtung für Handwerk und Gewerbe zu schaffen. Den Anfang machte die Gründung der Münchener Verein Krankenversicherung a. G. als Versicherungsanstalt des Bayerischen Gewerbeverbandes 1922. Heute ist der Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit mit seinen Tochtergesellschaften auch in der Lebensversicherung und der Allgemeinen Versicherung aktiv. Sehr eng ist der Münchener Verein von Beginn an mit dem Handwerk verbunden. „Wir wissen, wie wir die Handwerker mit maßgeschneiderten und flexiblen Vorsorge- und Sicherheitsprodukten unterstützen können

und schaffen eine sichere Basis für den notwendigen Handlungsspielraum. Kurzum: Wir verstehen unser Handwerk“, betont Reitzler.

Unter dem Motto „Wir verstehen unser Handwerk“ hat der Münchener Handwerksversicherer 2019 zwei neue Produkte auf den Markt gebracht: Mit „PrivatUnfall“, einem neuen Unfallschutz für selbstständige und angestellte Handwerker sowie junge Leute, wurde im Februar das Produktportfolio für die Kernzielgruppe Handwerk erweitert. Im September kam die Deutsche FörderRente nach § 100 Einkommensteuergesetz hinzu, eine fondsgebundene Rentenversicherung mit Garantieleistung auf Basis einer arbeitgeberfinanzierten Direktversicherung für Geringverdienende. Auch die seit 2018 im Markt erfolgreiche Deutsche Handwerker Berufsunfähigkeitsversicherung (DHBV) konnte ihre zahlreichen Auszeichnungen im Geschäftsjahr 2019 bestätigen und ausbauen. So hat beispielsweise der Rating-Spezialist Morgen & Morgen die Top- und Aktiv-Variante der DHBV im April erneut mit fünf Sternen bewertet.

Den Kunden in den Mittelpunkt zu stellen, das hat für den Münchener Verein als Service-Versicherer einen hohen Stellenwert. Insgesamt zahlte er an seine Kunden 2019 nach vorläufigen Zahlen 615 Millionen Euro an Leistungen aus.

2019 FORTSETZUNG DER SIEGESSERIE

Seit vielen Jahren wird der Münchener Verein für seinen exzellenten Kundenservice ausgezeichnet.

„Die Siegesserie konnte auch 2019 beeindruckend fortgesetzt werden“, stellt Reitzler stolz fest: Zum sechsten Mal in Folge wurde der Münchener Verein mit dem Deutschen Servicepreis ausgezeichnet und hat zum achten Mal hintereinander das Prädikat „Versicherer des Jahres“ erhalten. Darüber hinaus haben über 2000 Makler die Serviceleistungen in der Krankenversicherung des Münchener Vereins bei den Makler-Champions zum ersten Mal mit dem ersten Platz bewertet. Sechsmal „sehr gut“ gab es zudem in der Kundenorientierung bei der Wettbewerbsstudie „ServiceAtlas Private Krankenzusatzversicherer

2019“. Einen weiteren ersten Platz räumte der Münchener Verein im Service bei der Studie „Private Krankenversicherer 2019“ ab.

Zusätzlich hat der Münchener Verein zum ersten Mal eine weitere Auszeichnung erhalten, die ihn als einen Top-Arbeitgeber hervorhebt: Nach einer Umfrage von mehr als 600 000 Bürger/innen der überregionalen Tageszeitung „Die WELT“ in Kooperation mit Service Value zum Thema „Deutschlands Beste Arbeitgeber“ ist der Münchener Verein mit einer „sehr hohen Attraktivität“ bewertet worden.

KOOPERATION MIT KRANKENKASSEN

„Auch 2020 werden wir unser Produktportfolio erweitern und verbessern“, kündigt Reitzler an. „Insbesondere wollen wir die Kooperationen mit den gesetzlichen Krankenkassen intensivieren. Und in der IT werden wir die digitalen Schnittstellen und Services weiter ausbauen, um die Vertriebs-, Antrags- und Leistungsprozesse zu beschleunigen und effizienter zu gestalten.“ Marianne E. Haas

Anerkannter Gesprächspartner

Wirtschaftsstaatssekretär Weigert lobt die Finanzplatz München Initiative

Wirtschaftsstaatssekretär Roland Weigert begrüßte bei der jüngsten Sitzung der Finanzplatz München Initiative (FPMI) die branchenübergreifende Zusammenarbeit von Unternehmen der Real- und der Finanzwirtschaft und dem Wirtschaftsministerium. „Die FPMI ist ein hoch kompetenter und anerkannter Gesprächspartner und genießt einen herausragenden Ruf auf Landes-, Bundes- und europäischer Ebene“. Die Zusammenarbeit sei sehr wichtig für den Wirtschaftsstandort Bayern. „Gemeinsam können wir die Anliegen und Herausforderungen der bayerischen Finanz- und Realwirtschaft lösen und uns Gehör verschaffen“, war Weigert überzeugt. Die FPMI biete ein einzigartiges Forum für den Dialog und die Zusammenarbeit von Erst- und Rückversicherern, Banken aller Größen, Kammern, Wirtschaftsverbänden, Universitätslehrstühlen, der Börse und des bayerischen Wirtschaftsministeriums. Eine stärkere Ausrichtung des Finanzsektors an Nachhaltigkeitszielen werde derzeit sowohl auf europäischer als auch nationaler Ebene unter dem Schlagwort „Sustainable Finance“ intensiv diskutiert. Weigert warnte aber vor einer Überforderung des Mittelstands. „Die Zielsetzung

von Sustainable Finance, die Kapitalallokation in nachhaltige Investitionsvorhaben effizienter zu machen, ist grundsätzlich zu begrüßen. Verhältnismäßigkeit bei Dokumentation und Offenlegung von Nachhaltigkeitsinformationen ist aber unerlässlich, um den Mittelstand nicht zu überfordern“, warnte er. Auch müssten die Auswirkungen auf die Realwirtschaft mit bedacht werden. Darum werde derzeit insbesondere auf europäischer Ebene im Rahmen der sogenannten Taxonomie-Verordnung in Verhandlungen zwischen EU-Kommission, Rat und EU-Parlament gerungen. Weigert mahnte daher eine umfassende und angemessene Beteiligung von Vertretern der Realwirtschaft bei der Entwicklung von Sustainable-Finance-Initiativen an. Bezogen auf die Finanzwirtschaft erteilte Weigert zudem Ansätzen, die eine politisch gewollte Lenkung von Kapital über aufsichtsrechtliche Vorgaben beabsichtigen, eine klare Absage. „Ein nachhaltiges Projekt muss nicht unbedingt auch risikoarm sein. Pauschale Erleichterungen für Finanzierungen von nachhaltigen Projekten lehne ich aber ab. Sie würden zu Lasten der Finanzstabilität gehen.“ MEH

Wegbereiter für Wohneigentum

Die ersten deutschen Bausparkassen wurden Mitte des 20. Jahrhunderts gegründet. Das Geburtsdatum der Landesbausparkasse in Bayern ist der 8. Dezember 1929. Am 1. Januar 1930 nahm das zuerst „Öffentliche Bausparkasse für Bayern“ genannte Institut als Abteilung der Bayerischen Gemeindebank mit einer vierköpfigen Büromannschaft seine Tätigkeit auf. Es überstand den Weltkrieg, leistete Wiederaufbauhilfe und gestaltete Bau- und Wohnungspolitik mit. Seit der Währungsreform 1948 hat die LBS Bayern, die in diesem Jahr 90-jähriges Bestehen feiert, rund 5,6 Millionen Bausparverträge mit einer Gesamtsumme von 89 Milliarden Euro zugeteilt. So wurden in ganz Bayern rund zwei Millionen Wohnungen, vor allem in Ein- und Zweifamilienhäusern, mitfinanziert. Waren es im ersten Geschäftsjahr 1930 noch 889 neu abgeschlossene Bausparverträge über die Summe von 3,5 Millionen Reichsmark, so betreuen die LBS- und Sparkassenberater in Bayern heute rund 1,5 Millionen Bausparverträge mit 1,8 Millionen Reichsmark und 65 Milliarden Euro Bausparsumme. Vermittelt wurden von der Währungsreform bis heute mehr als zehn Millionen Verträge mit einer Sparsumme von etwa 230 Milliarden Euro. MEH

Namen

Neuaufstellung. Der Börsenrat der Börse München hat sich für die Zeit von 2020 bis 2022 konstituiert. Zum neuen Vorsitzenden wurde **Martin Fritz**, Vorstandsvorsitzender der Fürst Fugger Privatbank aus Augsburg, gewählt. Sein Vorgänger, **Michael Krume**, ist aus dem Vorstand von Merck Finck Privatbankiers ausgeschieden und damit auch aus dem Börsenrat. Stellvertretender Vorsitzender bleibt **Thomas Posovatz**, Sprecher des Vorstands der MWB Fairtrade Wertpapierhandelsbank. Neu in den Börsenrat eingezogen sind **Klaus Beck**, Head of Division Trading bei BNP Paribas., Niederlassung Deutschland, **Christoph Bläß**, Finanzvorstand der Erlebnis Akademie AG; **Thomas Kath**, Niederlassungsleiter München Bankhaus Max Flessa und **Thomas Wagner**, Vorstand von Sedlmayr Grund und Immobilien. Als Vertreter der Anleger wurden wieder Rechtsanwältin **Daniela Bergdolt** und Professor **Markus Glaser**, Leiter des Instituts für Kapitalmärkte und Finanzwirtschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität in München, in das Gremium hinzugewählt.

Carsten Kahl wurde mit sofortiger Wirkung zum Leiter des Wealth Managements der HypoVereinsbank ernannt. In dieser Funktion verantwortet er von München aus die Beratung von hochvermögenden Privatpersonen sowie Unternehmern und deren Family Offices. Kahl wird damit auch Mitglied des Group Wealth Management Executive Committees der UniCredit. **Thorsten Weinelt**, der das Wealth Management bisher geleitet hat, wird den Transition-Prozess und die Übergaben an Kahl begleiten.

Joachim Müller, CEO der Allianz Versicherungs-AG und der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG (ABV), ist als Nachfolger von **Chris Fischer Hirs**, der sein Amt zum 30. November niedergelegt hat, neuer CEO der Allianz Global Corporate & Specialty. Andreas Kanning, Vorstandsmittglied der ABV, wird deren CEO und Vorstandsmittglied der Allianz Deutschland AG für das Ressort Vertrieb. **Klaus-Peter Röhrler**, CEO der Allianz Deutschland AG, übernimmt zusätzlich den Vorstandsvorsitz der Allianz Versicherungs-AG.

Michael Kohl ist seit Anfang Januar neuer Regionaldirektor Deutschland-West der Münchener Hypothekbank. Im Regionalbüro Köln der Immobilienbank übernimmt er die Betreuung der gewerblichen Kunden und Investoren in Nordrhein-Westfalen. Dort will die MünchenerHyp das gewerbliche Finanzierungsgeschäft ausbauen und die Marktdurchdringung deutlich erhöhen.

Silke Schneider-Wild wurde zum 1. Januar als neues Mitglied in den Vorstand der Sparda-Bank München berufen. Sie verantwortet künftig die Ressorts Finanzen, Compliance und Produktion. Die 40-jährige Diplom-Betriebswirtin (FH) blickt auf eine langjährige Berufslaufbahn in der Gruppe der Sparda-Banken zurück. MEH

>> IMPRESSUM

Redaktion Marianne E. Haas
marianne.haas.extern@sueddeutsche.de
Anzeigen Jürgen Maukner

Deutsche Zahnversicherung

münchener verein
Zukunft. In besten Händen.

DEUTSCHES INSTITUT FÜR SERVICE-QUALITÄT GmbH & Co. KG

1. PLATZ Versicherer des Jahres

Kundenbefragung Aug. 2019
35 Anbieter

www.disq.de
Privatwirtschaftliches Institut

Kontaktieren Sie uns für Ihre persönliche Absicherung:

☎ 089/51 52-2255 (Mo-Fr 8:00-19:00 Uhr)
@ mein-angebot@muenchener-verein.de

Nur 5,50 €* im Monat für Ihr Implantat

Leistungen inklusive

- ✓ Implantate inkl. Knochenaufbau
- ✓ Brücken und Brückenglieder
- ✓ Kronen, Veneers und Onlays
- ✓ Hochwertige Materialien

Ihre Vorteile

- ✓ Bis zu 90% für Zahnersatz Behandlung wie ein Privatpatient
- ✓ Zahn-Hotline
- Wir beraten und unterstützen Sie und Ihre Angehörigen im Versicherungsfall
- ✓ **Erstklassiger Zahnersatz** Bis zum 3,5-fachen Satz der GOZ

* Tarif 571 für Implantate, Kronen, Onlays, Veneers, Brücken und Prothesen, monatlicher Beitrag für eine 30-jährige Person, Stand 01.2020. Inkl. evtl. GKV-Vorleistungen.